

Marktkommentar

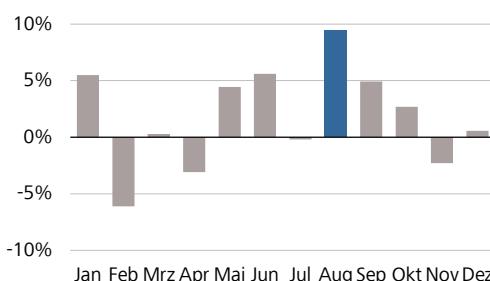
Die Berichtssaison nähert sich ihrem Ende. Der SMI befindet sich weiter in Rekordlaune. Das Marktumfeld sowie die saisonalen Muster sprechen jedoch gegen eine Fortsetzung der Börsenrally. Anleger sollten daher vorsichtig sein.



CHART DER WOCHE

Volatiler August

Durchschnittliche monatliche Veränderung des VSMI seit 2000



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Schwankungsbreite des Schweizer Aktienmarktes, gemessen am Volatilitätsindex VSMI, ist in den letzten 20 Jahren im August durchschnittlich um 9.4% gestiegen – so viel wie in keinem anderen Börsenmonat. Auch dieses Jahr spricht einiges für eine Zunahme der Volatilität: die über die Sommerferien generell geringen Handelsvolumen, die Delta-Mutation, die hohen Bewertungsniveaus sowie die Verlangsamung der Konjunkturerholung.



AUFGEFALLEN

Börsengang von Weber Grill

Barbecue-Liebhaber können künftig in den Erfinder des Kugelgrills investieren: Das US-Unternehmen Weber-Stephen Products feierte diesen Donnerstag sein Debut an der Wall Street. Der Ausgabepreis der Aktien lag mit 14 US-Dollar unter der zuvor kommunizierten Preisspanne. Nach Handelsbeginn schoss der Kurs zeitweise um 20% nach oben.



AUF DER AGENDA

Euro-Konjunktur

Am 9. August wird das neueste Update des Sentix Konjunkturbarometers für die Eurozone veröffentlicht. Zuletzt lag der Indikator bei 29.8 Punkten.

SMI weiter in Rekordlaune: Der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Market Index (SMI), hat in den letzten 20 Jahren im August durchschnittlich 0.35% seines Wertes eingebüßt. Heuer scheint sich der Leitindex gegen dieses saisonale Muster stemmen zu wollen, startete er doch mit einem Allzeithoch bei 12'213 Punkten in den neuen Börsenmonat. In der Gunst der Anleger standen Finanzwerte aber auch die Valoren des Pharmariesen Roche und des Sanitärspezialisten Geberit. Am Freitagmorgen resultierte für den SMI ein Wochenplus von 0.7%. Anleger sollten aber vorsichtig sein: Die Liste von potenziellen Risiken (siehe Chart der Woche) ist lang, frische Impulsgeber sind nicht in Sicht. Bei Einzeltiteln empfiehlt sich daher ein Fokus auf Qualitätsaktien. Darüber hinaus bleibt eine breite Diversifikation des Portfolios Trumpf.

Berichtssaison neigt sich dem Ende zu: Der Trend von mehrheitlich sehr soliden Geschäftszahlen setzte sich auch diese Woche fort. So ist etwa die Industriegruppe Oerlikon im ersten Halbjahr dank voller Auftragsbücher in die Gewinnzone zurückgekehrt. Ebenfalls stark präsentierte sich Galenica – der Gesundheitskonzern profitierte mitunter von den COVID-Schnelltests in seinen Apotheken. Über den Erwartungen lagen zudem die Geschäftszahlen des Telekomanbieters Swisscom. Alle drei Unternehmen haben infolgedessen ihren Ausblick für das Gesamtjahr 2021 erhöht. Verhalten fiel indes das Fazit bei Vifor aus: Das Pharmaunternehmen spürt weiterhin die Folgen der Corona-Pandemie, hält aber an seinen bisherigen Jahreszielen fest.

Das Ende der Berichtssaison rückt näher. Kommende Woche gewähren dann unter anderem der Duty-Free-Shop-Betreiber Dufry, der Versicherungsriese Zurich sowie der Dentalimplantat-Spezialist Straumann Einblick in ihre Geschäftsbücher.

Schweizer Wirtschaft auf Kurs: Die Neuinfektionen mit dem Coronavirus nehmen zu. Aufgrund der niedrigen Hospitalisierungsrate erwägt der Bundesrat aber vorerst keine Massnahmenverschärfung. Die Schweizer Wirtschaft hält infolgedessen an ihrem Erholungskurs fest. So ist der Einkaufsmanagerindex (PMI) in der Industrie im Juli um 4.4 Punkte auf ein Rekordhoch von 71.1 Zähler gestiegen. Auch die Aussichten für den Arbeitsmarkt haben sich weiter verbessert: Der Beschäftigungsindikator der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) notiert für das laufende Quartal mit 7.2 Punkten erstmals seit Pandemiebeginn über seinem langjährigen Schnitt. Dass jedoch die Dynamik der Konjunkturerholung abnimmt, belegt derweil ein Blick auf die Detailhandelszahlen. Diese waren im Juni gegenüber dem Vormonat um 3.6% rückläufig. Beim Güterkonsum besteht in der Schweiz somit kein grösserer Nachholbedarf mehr. Die Jahresinflation ist indessen im Juli mit +0.7% nur leicht höher ausgefallen als im Juni (+0.6%) – der Höhepunkt der Inflationsentwicklung scheint ebenfalls erreicht. Wir rechnen mit einer weiteren Verlangsamung der Konjunkturerholung. Bis Ende Jahr dürfte die Schweizer Wirtschaft dann fast ihr Vor-Krisen-Niveau wieder erreicht haben und anschliessend auf ihren Potenzialwachstumspfad zurückkehren.

US-Anleiherenditen auf 6-Monatstief: Die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen rutschten diese Woche zeitweise auf unter 1.13% ab, den niedrigsten Stand seit Februar. Ursache für die erneute Talfahrt waren zum einen die Sorgen hinsichtlich einer Wachstumsabschwächung, zum anderen die USD-Liquiditätsflut, welche durch die Wiedereinführung der US-Schuldenbremse nochmals an Schwung gewonnen hat. Wir deuten die jüngsten Marktentwicklungen als kurzfristige Überreaktion. Auf 3-Monatsbasis sehen wir die US-Renditen bei 1.40%.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

RAIFFEISEN

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risiko-hinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigert werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitz-staat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN